



BERICHT  
ÜBER DAS  
KÖNIGLICHE GYMNASIUM  
ZU RASTENBURG

VON OSTERN 1879 BIS OSTERN 1880

WOMIT ZU DER

ÖFFENTLICHEN PRÜFUNG DER SCHÜLER

AM FREITAG DEN 19. MÄRZ 1880

ERGEBENST EINLADET

DR. F. JAHN, DIRECTOR.

---

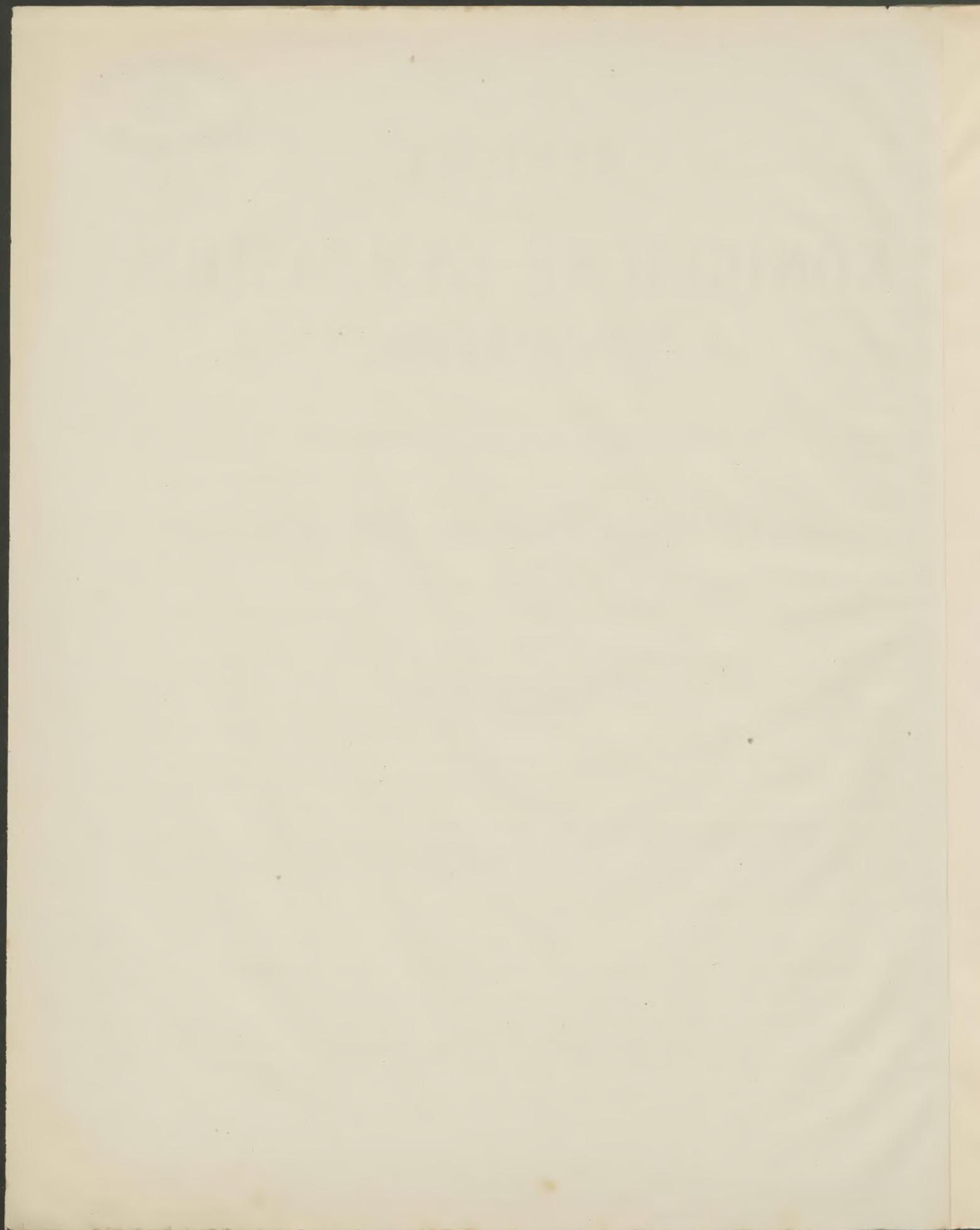
Inhalt: Schul-Nachrichten. Vom Director.

(Hierzu gehört als Beilage: Appian als Quelle für die Zeit von der Verschwörung gegen Caesar bis zum Tode des Decimus Brutus. Theil II. Vom Gymnasiallehrer Dr. P. Krause.)

---

DRUCK VON OSKAR SCHLEMM IN RASTENBURG

1880. Progr. Nr. 14.



# Schul-Nachrichten.

## I. Lehrverfassung.

### A. Unterrichtspensa.

Da im Lehrplan keine wesentlichen Aenderungen eingetreten sind, derselbe auch in früheren Programmen vollständig abgedruckt ist, so wird es diesmal genügen, nur die bei den Abiturientenprüfungen und in den oberen Klassen bearbeiteten Themen mitzuthemen.

### Aufgaben der Abiturienten.

Michaelis 1879.

1) Deutsch: Die Einwirkungen grosser historischen Ereignisse auf die Literatur sind unverkennbar.

2) Latein: Alcibiadem tum utilissimum tum perniciosissimum fuisse civitati Atheniensium.

3) Mathematik: Auf einer Ebene stehen zwei Perpendikel  $a$  und  $b$ . Es soll derjenige Punkt der Ebene bestimmt werden, für welchen die Summe der Entfernungen von den Fusspunkten der Perpendikel gleich einer gegebenen Linie  $s$  ist und von welchem aus die Perpendikel unter Winkeln erscheinen, die sich wie  $1 : 2$  verhalten. — Durch ein regelmässiges Octaeder sind zwei gleiche und parallele quadratische Schnitte gelegt. In jedes dieser Quadrate ist ein neues Quadrat beschrieben, dessen Ecken auf den Seiten des ersten Quadrats Segmente abschneiden, die sich wie  $m : n$  verhalten. Wenn nun die acht Ecken dieser neuen Quadrate einen Winkel bilden, wie gross ist die Kante  $x$  desselben? — Ein Dreieck zu construiren aus:  $c, h_i, \rho$ . — Gegeben zwei Linien und ein Punkt  $P$ . Es soll die Ellipse construirt werden, welche den gegebenen Punkt  $P$  zum Brennpunkt hat, die beiden Linien tangiert und deren grosse Axe gleich einer gegebenen Linie  $2a$  ist.

Ostern 1880:

1) Deutsch: Ein jeder baue nur mit Lust sein eigen Zelt: Durch Gottes Segen wird daraus ein Bau der Welt.

2) Latein: de Caesaris nece.

Mathematik: Auf einer Ebene stehen zwei dreiseitige Pyramiden mit ungleichen Höhen. Die dreieckigen Grundflächen haben gleiche Höhe; die Grundlinien bilden eine Gerade. Es soll  
1880. Progr. Nr. 14.

eine neue dreiseitige Pyramide construirt werden, welche erstens gleich der Summe der beiden ersten ist und zweitens gleiche Höhe mit einer der beiden gegebenen hat. — 2) Gegeben Höhe ( $h$ ), Azimut ( $\omega$ ) und Deklination ( $\delta$ ) eines Sterns, gesucht die Polhöhe.  $h = 56^\circ$ ,  $\delta = 44^\circ$ ,  $\omega = 212^\circ$ . 3)  $a^2x - y - 2f\sqrt{a^2x - y} = a^2 - f^2$ .  
 $f^2 \cdot x - y = a^2 - f^2$ .

4) Durch eine gerade Pyramide mit quadratischer Basis, welche als Hälfte eines Oktaeders angesehen werden kann, soll ein Schnitt parallel mit der Grundfläche gelegt werden in solcher Höhe, dass, wenn man sämtliche Punkte der Schnittfläche mit dem Mittelpunkte der Grundfläche verbindet, der so entstandene Körper  $\frac{1}{n}$  der Pyramide ist.

Im Deutschen wurden folgende Themata bearbeitet:

In Prima A. Der Charakter und der Werth eines Menschen lassen sich aus dem, worüber er sich herzlich freuen kann, wie aus dem, was er lächerlich findet, zu einem guten Theil erkennen. — Tasso und Antonius, ihr Charakter und ihr Verhältniss zu einander. — Worauf beruht es, dass sich an den Reichthum zu allen Zeiten Ehre und Einfluss geknüpft haben? (Clausur). — Wodurch wird uns ein Drama lieb? — Welche Forderungen werden an ein gutes Gedächtniss gestellt? — Die Poesie ist philosophischer und gerechter als die Geschichte. — Die Nacht ist keines Menschen Freund. (Clausur.) Für die dramatische Darstellung sind historische Stoffe fingierten vorzuziehen. — Wer etwas kann, findet keine Ruh. — Bete, arbeite, genieße! (Clausur.)

In Prima B. Lässt sich das häufig vorkommende Missgeschick grosser Männer aus allgemeinen Gründen erklären? — Götz von Berlichingen's Charakter; sein Recht und sein Unrecht. Die unbesoldeten, einjährigen Staatsämter bei den Römern hatten ihr Gutes wie ihr Schlimmes. (Clausur). — Das Meer, die reichste Schatzkammer und Segensquelle der Erde. — Die Culturstufen in Schiller's Spaziergang. — Was ist wohlthuernder, im Unglück Genossen zu haben, oder sich von Glücklichen umgeben zu sehen? (Clausur.) — Was der Mann kann, zeigt seine Rede an, oder: Die Elemente hassen das Gebild aus Menschenhand; eine teleologische Betrachtung. — Wodurch sichern wir unserm Thun noch am ehesten Glück und Erfolg? (Clausur.)

In Secunda A. Welchen Vorzug und welchen Nachtheil haben die Provinzen Ost- und Westpreussen im Vergleich mit den andern Theilen der preussischen Monarchie? — Geld ist ein guter Diener, aber ein schlechter Herr. — Reisen und Lesen in ihrem bildenden Einflusse verglichen. (Clausur.) — Labor voluptasque, natura dissimillima, naturali quadam societate inter se sunt conjuncta. — Charakteristik des Majors Tellheim und Riccaut's de la Marlinière oder Charakteristik des Wirthes in Minna von Barnhelm. — Ist die Sitte, das Andenken ausgezeichneter Männer durch öffentliche Denkmäler zu ehren, löblich oder nicht? (Clausur.) — Tu ne cede malis, sed contra audentior ito. — Zu welchem Zwecke lernen wir fremde Sprachen? oder Welches sind die Ursachen der Todesfurcht? — Charakteristik Hagen's und Rüdiger's von Bechlaru. — Welchen Bürgertugenden und welchen Staatsgrundsätzen verdankte Rom seine Weltherrschaft? (Clausur.)

In Secunda B. Bilder aus dem klassischen Alterthum nach Schiller's Gedicht „Pompeji und Herculenum.“ — Der Ackerbau, der Anfang der Cultur, im Anschluss an Schiller's Gedicht

„Das Eleusinische Fest“. — a) Beobachtungen auf einer Eisenbahnreise. b) Freuden und Leiden des Landmanns. (Clausur.) — Wohlthätig ist des Feuers Macht, wenn sie der Mensch bezähmt u. s. f. — Scenen aus Schiller's „Taucher“, „Bürgschaft“ und der „Glocke“, welche sich zu bildlichen Darstellungen eignen. — Was gewährt uns der Schoß der Erde? — Geringes ist die Wiege des Grossen. (Clausur.) — Soldatenleben im dreissigjährigen Kriege nach Schiller's „Wallenstein's Lager.“ — In wiefern bezeichnet der Wahlspruch *suum cuique* die wichtigsten Pflichten eines Herrschers? — a) Erklärung des Motto zu Schiller's Glocke: *Vivos voco, mortuos plango, fulgura frango.* b) Charakter des Rudenz in Schiller's Wilhelm Tell. (Clausur.)

In den lateinischen Aufsätzen wurden folgende Themata gestellt:

In Prima A. *Caesaris, Pompei Crassique triumviratus quomodo exstiterit, quid sibi voluerit, quem exitum habuerit.* — *Ciceronis consulatus summae et gloriae et miseriae fons fuit.* — *Hannibal velut hereditate relictum odium paternum erga Romanos sic conservavit, ut prius animam quam id deposuerit.* (Clausur.) — *De Sulla Felice.* — *Alcibiadem cum utilissimum tum perniciosissimum fuisse civitati Atheniensium.* — *Patriam summo amore amplexos esse veteres et Graecos et Romanos, insignibus quibusdam exemplis comprobetur.* (Clausur.) — *Quae res Hannibali bellum in Italia gerenti iniquae fuerint.* — *De nobilissimis Romanorum legislatoribus.* — *Romanos non solum vincere, sed etiam victoriis uti scivisse.* (Clausur.)

In Prima B. *De C. Sempronio Graccho.* — *De M. Vipsanio Agrippa.* — *Laudentur ex Atheniensibus ii viri, qui rerum nauticarum laude floruerint.* — *Ex imperio Alexandri Magni, quae potissimum regna orta sint et quam sortem habuerint, paucis exponatur.* — *Athenienses et primi et ultimi Graeciae libertatis defensores fuerunt.* — *De C. Sempronio Graccho.* — *De primis liberae reipublicae Romanae temporibus.* — *Quibus maxime causis adductus Cicero se ad philosophiae studium retulerit?* — *Quibus rebus gestis Pompejus ad summam potentiam et gloriam pervenerit?* (Clausur.) — *De virtutibus et vitiis Philippi regis Macedonum.*

B. Uebersicht über die Vertheilung der Lehrstunden im Winter 1879|80.

N <sup>o</sup>	Lehrer	Ordinariate	I. A.	I. B.	II. A.	II. B.	III. A. 1.	III. A. 2.	III. B. 1.	III. B. 2.	IV. 1.	IV. 2.	V.	VI.	Stundenzahl
1	Director Dr. Jahn	I. A.	6 Griech.	6 Griech.		2 Homer									14
2	Oberlehrer Professor Clausen	II. A.	3 Deutsch	3 Deutsch	10 Latein										16
3	Oberlehrer Dr. Rahts	II. B.			2 Deutsch	2 Deutsch	2 Ovid		3 Gesch.	3 Gesch.	3 Gesch.				20
4	Oberlehrer Dr. Hüber	I. B.	8 Latein	8 Latein		2 Vergil	2 Ovid								20
5	Oberlehrer Schürffenberg	III. A. 2.	3 Gesch.	3 Gesch.					2 Deutsch						20
6	Oberlehrer Dr. Tribukait	III. A. 2.	4 1/2 Turnen		6 Griech.	4 Griech.	8 Latein	2 Ovid							20 u. 4 1/2
7	Oberlehrer Gräter		2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion									20
8	Gymnasiallehrer Dr. Krause		2 Franz.	2 Franz.	2 Franz.	3 Gesch.	3 Gesch.	2 Franz.	3 Gesch.	3 Franz.	3 Franz.	3 Gesch.			23
9	Gymnasiallehrer Kownatzki	III. A. 1.	2 Hebräisch			3 Gesch.	2 Religion	3 Gesch.	8 Latein	6 Griech.	3 Gesch.		3 Franz.		22

N <sup>o</sup>	Lehrer	Ordinariate	I. A.	I. B.	II. A.	II. B.	III. A. 1.	III. A. 2.	III. B. 1.	III. B. 2.	IV. 1.	IV. 2.	V.	VI.	Stundenzahl
10	Gymnasiallehrer Zimmermann	III. B. 1.				6 Griech.	3 Deutsch	8 Latein	2 Ovid	2 Franz.					21 u. 4 1/2
11	Gymnasiallehrer Schlicht		4 Math.	4 Math.		3 Math.		3 Math.	2 Ntgsch.		3 Math.				23
12	Gymnasiallehrer Dr. Benicken	III. B. 2.						2 Religion	2 Religion	2 Deutsch	2 Franz.				22
13	Gymnasiallehrer Grossjohann	V.						6 Griech.	8 Latein						23
14	Hilfslehrer Wegner	IV. 2.							2 Deutsch	6 Griech.					24
15	Hilfslehrer Switalski				3 Math.	2 Physik	3 Math.		3 Math.	2 Ntgsch.	3 Math.				23
16	Cand. prob. Fleischer	IV. 1.					3 Deutsch								23
17	Gymnasial- Elementarlehrer Katanke	VI.	2 Singen		2 Zeichnen		2 Singen		2 Zeichnen		2 Singen		4 Rechnen 4 Rechnen		26 u. 4 1/2
18	Lehrer der Vorschule Borchert		2 Singen		2 Singen		2 Singen		2 Singen		2 Zeichnen		2 Singen		26

Vorschule.

3 Religion, 10 Deutsch, 5 Rechnen, 3 Schreiben, 1 Anschauungsunterricht, 1 Geographie, 1 Singen und 2 Naturgeschichte in Quinta.

## II. Unterrichtsmittel.

### 1) Die **Gymnasialbibliothek** wurde vermehrt:

a) Durch Schenkung erhielt vom Königl. Ministerium: Rheinisches Museum für Philologie, Bd. 34; vom Königl. Provinzial-Schul-Collegium: Urkunden und Aktenstücke zur Geschichte des Kurfürsten Friedrich Wilhelm von Brandenburg, Bd. 9.

b) Durch Ankauf aus den etatsmässigen Mitteln: Zeitschrift für das Gymnasialwesen, 1879; Zarnke, lit. Centralblatt, 1879; Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik, 1879; Centralblatt für die Unterrichtsverwaltung, 1879; Petermann's Mittheilungen, 1879; Hoffmann's Zeitschrift für math. und naturw. Unterricht, 1879; Altpreussische Monatsschrift, Bd. 16; v. Sybel's hist. Zeitschrift; Schade, wissenschaftl. Monatsblätter, Jahrg. 8; Plotini Enneades rec. Müller; Die Enneaden des Plotin, übers. von Müller; Entropi breviarium rec. Droysen; Platon's Phaedon von Wohlrab; Appiani historia Romana von Mendelssohn; Warschauer, Uebungsbuch zum Uebersetzen ins Lateinische; v. Treitschke, deutsche Geschichte im 19. Jahrh., Thl. 1.; Peschel's physische Abhandlungen zur Erd- und Völkerkunde, 3 Bd.; v. Ranke, Gesammelte Werke, Bd. 42 — 45; Dietlein, Thierkunde in Charakterbildern; Budde, Lehrbuch der Physik; Sachs, Lehrbuch der Botanik; Hehn, Kulturpflanzen und Hausthiere; Frick, die physikalische Technik; Poggendorf, Geschichte der Physik; Müller, Lehrbuch der kosmischen Physik nebst Atlas; Gylden, die Grundlehren der Astronomie; Schrader, die Verfassung der höheren Schulen; Rosenkranz, Gesch. der deutschen Poesie im Mittelalter; Goebel, Themata zu deutschen Aufsätzen; Huxley, Reden und Aufsätze; Carrière, die sittliche Weltordnung; Weisse, System der Aesthetik als Wissenschaft; Schassler, Aesthetik als Philosophie des Schönen; Hettner, die romantische Schule und das moderne Drama; Verh. der Directoren-Versammlungen im Königreich Preussen seit dem Jahre 1879, 4 Bde.; Beckherra, Rastenburg historisch-topographisch dargestellt.

2) Für die **Schülerbibliothek** wurden folgende Bücher angekauft: Weber, Weltgesch. Bd. 14; Deutsche Dichter des 16. Jahrh. Bd. 10 — 12; Scherer, Räthselbüchlein; Bach, deutsches Lesebuch; Grosse und Lange, naturgesch. Lesebuch; Pilz, die kleinen Thierfreunde; Lausch, Kinder- und Volksmärchen; Wagner, im Grünen; Lausch, heitere Ferientage; Becker, Erzählungen aus der alten Welt; Kock, vaterländ. Lesebuch; Grimm, Kinder- und Hausmärchen; Stein, Samenkörner; Deutsche Jugend, Bd. XI.; Püttner, Märchen vom Thorner Pfefferkuchen; Schwab, Sagen des klassischen Alterthums; Justi, Winkelmann, Thl. 2; Gottschall, Neuer Plutarch, Bd. 5.; Lübker, Reallexikon; F. Otto, Männer aus eigener Kraft, das Buch vom alten Fritz, der Menschenfreund auf dem Throne, der Caesar des 19. Jahrh. unsere Klassiker, Wohlthäter der Menschheit; Keck, die Nibelungensage; Kreutzner, geograph. Bilder; Schröder, de plattdöutsche Bismark; G. Ebers, Narda; Stoll, die Meister der griech. Literatur; Schwebel, die Sagen der Hohenzollern; Deutscher Jugendfreund 1879; Reuter sämmtliche Werke; Dittfurth, histor. Volkslieder des preuss. Heeres; Oberländer, Stanley's Reisen; G. Ebers, Homo sum.

---

### III. Unterstützungen.

Aus dem Königlichen Stipendienfonds erhielten Michaelis 1879:

Die Primaner Kossack, Elmenthaler, Koessling, Woitschilla und die Sekundaner Anhut, Schmidt und Noack je 60 M., die Primaner Richter, Bendzko, Störmer und die Sekundaner Wilhelm, Wachowski, Bierfreund, Moritz, Gauer, Steffler je 40 M.

Aus der Rostock'schen Stiftung erhielten der Primaner Doneit 90 M. und der Primaner M. Neumann 60 M.

Das Krügersche Stipendium im Betrage von 60 M. erhielt der Sekundaner Kanschell und das Heinecke'sche von ebenfalls 60 M. der Sekundaner Carl Neumann.

Die Bibliothek der Schumann'schen Stiftung wurde theils aus den etatsmässigen Mitteln (c. 56 M.) theils durch folgende dankenswerthe Zuwendungen vermehrt: 22 M. 50 Pf. von dem Herrn Rittergutsbesitzer Baron v. Hoverbeck auf Statzen, 156 M. als Reinertrag des von Schülern am 14. Januar veranstalteten Orchester-Concerts, 6 M. von dem Gymnasiallehrer Dr. Krause.

### IV. Aus den Verfügungen des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums.

28. März 1879: Der Lehrplan für das Schuljahr 1879/80 wird genehmigt.

17. April: Ein Verzeichniss der in der Gymnasial-Bibliothek vorhandenen Doubletten ist einzureichen.

26. April: Die Kosten für die Erneuerung des Anstrichs der Gymnasial-Aula von 900 M. werden aus Centralfonds bewilligt.

3. Mai: Auf Dr. Beheim-Schwarzbach „Friedrich Wilhelm's I. Colonisationswerk in Litthauen“ wird aufmerksam gemacht.

23. Mai: betreffend die Feier des Tages der goldenen Hochzeit Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin am 11. Juni.

13. Juni: Die Probe-Kandidaten sind ausschliesslich innerhalb der Grenzen der ihnen zuerkannten Lehrbefähigung zu beschäftigen.

19. Juni: Der Herr Minister hat durch Erlass vom 6. Juni die Versetzung des Oberl. Prof. Jansch (zum 1. October cr.) in den Ruhestand genehmigt.

18. Juli: Es ist nicht erforderlich, das Terrain von 28½ □ Ruthen für die frühere Schwimm-Anstalt in der Nähe des Bahnhofs bei der Wiederverpachtung der hiesigen Domaine zu reserviren.

18. Juli: Die Kassenverwaltung wird vom 1. October cr. ab dem Oberlehrer Dr. Hüber übertragen.

24. Juli: Der Candidat Fleischer wird vom 1. August cr. als Cand. prob. eintreten.

2. August: Es soll berichtet werden, ob Geldsammlungen unter den Schülern öfter vorkommen, auf welche Zwecke sie sich richten, ob rücksichtlich derselben eine allgemeine Anordnung sich empfehle und wie dieselbe etwa zweckmässig zu treffen und zu begrenzen sei.

17. August: Die etatsmässigen Gebühren für die Maturitätsprüfung sind von jedem in die Prüfungen eintretenden Primaner an die Anstaltskasse zu entrichten, gleichviel ob derselbe später die Prüfung besteht oder nicht. Ebenso haben die den Gymnasien zur Maturitätsprüfung überwiesenen auswärtigen Examinanden in jedem Falle die Gebühren von 30 M. zu entrichten; dieselben fallen den Mitgliedern der Prüfungs-Commission zu gleichen Theilen zu.

8. September: Die Aenderungen des laufenden Lehrplans für das Wintersemester werden genehmigt.

15. September: Bei jeder Anstellung eines Lehrers hat der Director der betreffenden Universitäts-Quästur Nachricht zu geben.

17. November: Es wird von einer allgemeinen Anordnung in Betreff etwaniger unter den Schülern vorkommenden Geldsammlungen unter der Voraussetzung abgesehen, dass auch fernerhin derartige Sammlungen auf die zwingendsten Anlässe beschränkt bleiben und nie ohne Genehmigung des Directors eintreten.

10. November: Die vierwöchentlichen Sommerferien beginnen an sämtlichen höheren Lehranstalten der Provinz am ersten Sonnabend im Juli, die anderthalbwöchentlichen Herbstferien am Sonnabend nach dem 29. September, oder falls derselbe auf einen Sonnabend fällt, an eben diesem Tage.

Ausserdem wird nach Anordnung des Herrn Ministers der Anfang des Schuljahres an allen höheren Lehranstalten der Provinz auf den Ostertermin verlegt und ist diese Anordnung bis Ostern 1881 durchzuführen.

21. November: Die Geschichte von Ost- und Westpreussen von Prof. Lohmeyer wird zur Anschaffung empfohlen.

30. November: Es wird auf die einheitliche Publikation der Protokolle der Directoren-Conferenzen des Königreichs Preussen durch die Weidmann'sche Buchhandlung in Berlin hingewiesen.

29. December: Zur Beseitigung der Uebelstände, welche bei strenger Kälte namentlich in den Klassenzimmern des Erweiterungsbaues hervorgetreten sind, werden geeignete Massregeln zur Ausführung im Sommer empfohlen.

10. Januar 1880: Der Antrag der Lehrer-Conferenz auf eine halbjährige Versetzung von Ober-Secunda nach Prima wird abgelehnt.

22. Januar: Dem Director wird aufgegeben, die Ausbreitung einer in Aussicht genommenen „Deutschen Schülerzeitung“ und ins besondere die literarische Betheiligung von Schülern an derselben in geeigneter Weise zu verhüten.

2. Februar: Erlass des Herrn Ministers v. 12. Januar, betreffend das Verfahren bei Einführung neuer Schulbücher.

## V. Zur Statistik und Geschichte der Anstalt.

### 1. Das Lehrer-Collegium.

Durch M.-V. v. 4. Februar 1879 wurde die in dem mit dem 1. April 1879 in Kraft tretenden Etat vorgesehene neue Oberlehrerstelle (nunmehr die 5.) durch die Beförderung des Oberlehrers

Schärffenberg und die Uebertragung der dadurch vakant werdenden 6. Oberlehrerstelle an den ordentlichen Lehrer Dr. Tribukait genehmigt.

Demzufolge wurden vom 1. April 1879 ab die ordentlichen Lehrerstellen folgender Massen besetzt: 1. Graeter, 2. Schumann, 3. Dr. Krause, 4. Kownatzki, 5. Zimmermann, 6. Schlicht und 7. Grossjohann, welcher bis dahin als wissenschaftlicher Hilfslehrer an der Anstalt beschäftigt war. An der Anstalt verblieben fernerhin als wissenschaftliche Hilfslehrer die Schulamts-Candidaten Wegner und Switalski.

Neu eingetreten war unter den genannten Lehrern Paul Conrad Schlicht. Derselbe ist geboren den 24. November 1848 zu Königsberg, von dem Altstädtischen Gymnasium daselbst mit dem Zeugniß der Reife Ostern 1868 entlassen und von da bis Michael 1873 auf der Universität durch mathematisch-physikalische Studien gebildet. Nachdem er im März 1877 vor der wissenschaftlichen Prüfungs-Commission zu Königsberg die Prüfung pro facultate docendi abgelegt, hielt er von Ostern 1877 bis dahin 1878 sein Probejahr am Altstädtischen Gymnasium zu Königsberg ab und war dann am Königl. Friedrichs-Collegium ebendasselbst bis Ostern 1879 als wissenschaftlicher Hilfslehrer beschäftigt.

Nachdem so die durch den neuen Etat geschaffenen beiden Lehrerstellen besetzt waren, riss der Tod eine neue Lücke, und zwar die zweite im Laufe dieses Jahres, in dem Lehrercollegium. Am 13. Juli nach Ablauf der ersten Woche der Sommerferien verstarb plötzlich am Herzschlage der 2. ordentliche Lehrer Adolf Schumann in einem Alter von 38 Jahren. Derselbe, ein Schüler unserer Anstalt, war seit Ostern 1867 12¼ Jahr lang ununterbrochen hier thätig gewesen. Nur wenige Lehrer und Schüler konnten der Ferien wegen in Gemeinschaft mit zahlreichen Freunden und Bekannten ihm die letzte Ehre erweisen.

Seine Stelle wurde nicht sogleich besetzt, sondern durch die Collegen vertreten, die dadurch eine Erleichterung erfuhren, dass am 1. August der Schulamts-Candidat August Fleischer zur Ableistung seines Probejahrs mit 8 wöchentlichen Stunden eintrat.

August Fleischer, geboren den 24. October 1855 zu Sehesten im Kreise Sensburg, empfing seine Schulbildung auf dem hiesigen Gymnasium, von dem er im August 1874 mit dem Zeugniß der Reife entlassen wurde. Nachdem er in Königsberg Philologie studirt hatte, absolvierte er am 12. Juli 1879 das Staatsexamen daselbst.

Mit dem Schluss des Sommersemesters trat der zweite Oberlehrer Prof. Jänsch in den von ihm gewünschten und nachgesuchten Ruhestand. Seit dem 1. Februar 1845 ist derselbe hier vom zweiten Hilfslehrer aufwärts ununterbrochen thätig gewesen. Wir sprechen demselben beim Ausscheiden aus dem Amt den Wunsch aus, dass ihm während der Ruhezeit eine baldige Wiederherstellung der Gesundheit beschieden sein möge.

Die hierdurch erledigte 2. Oberlehrerstelle wurde durch Beförderung der nachfolgenden Lehrer vom 1. October ab in der Weise besetzt, dass Dr. Rahts die 2., Dr. Hüber die 3., Schärffenberg die 4., Dr. Tribukait die 5. und Graeter die 6. Oberlehrerstelle erhielt.

In den ordentlichen Lehrerstellen rückten auf Dr. Krause, Kownatzki, Zimmermann, Schlicht. Die folgende 5. wurde dem Gymnasiallehrer Dr. Benicken in Bartenstein übertragen.

Dr. Hans Benicken, geboren den 11. November 1844 zu Quedlinburg, von dem Gymnasium seiner Vaterstadt mit dem Zeugnis der Reife entlassen, hat sich auf der Universität zu Berlin philologischen Studien gewidmet und an verschiedenen Anstalten zum Lehrfach vorgebildet. Angestellt wurde derselbe Ostern 1874 am Gymnasium zu Gütersloh, dann von Johannis 1876 ab am Gymnasium zu Bartenstein.

## 2. Chronik der Schule.

Das am 21. April cr. beginnende Schuljahr wurde mit einer Morgenandacht, Einführung der neu eintretenden Lehrer und Schüler und Vorlesung der Schulgesetze eröffnet.

Am 26. August fand unter dem Vorsitz des Herrn Geheimen Regierungsraths Dr. Schrader die mündliche Abiturienten-Prüfung für den Michaelistermin statt. Von den 9 angemeldeten Oberprimanern trat einer vor der mündlichen Prüfung zurück; sieben erhielten das Zeugnis der Reife; einem Abiturienten musste die Reife abgesprochen werden. Ebenso traten auch zwei Extraneen, die der Anstalt überwiesen waren, vor der mündlichen Prüfung zurück.

Am Sedantage hielt der Gymnasiallehrer Zimmermann die Festrede, in welcher er eine Schilderung der Ereignisse des deutsch-französischen Krieges bis zur Schlacht bei Sedan entwarf. Hieran reihten sich Deklamationen und Gesangvorträge der Schüler mit und ohne Instrumentalbegleitung.

Am Montag, den 8. September Nachmittag fand ein Schauturnen der sämtlichen Abteilungen statt, welches von der strengen Ordnung im heutigen Turnwesen Zeugnis ablegte und durch die Resultate des jetzt von drei Lehrern systematisch erteilten Unterrichts die zahlreich versammelten Zuschauer sichtlich erfreute. Ein Hoch auf Sr. Majestät, der damals zur Prüfung militärischer Leistungen, wozu das Turnen gleichsam die Vorstufe sei, in unserer Provinz weilte, beschloss das Fest.

Spaziergänge wurden von einzelnen Ordinarien mit ihren Klassen nach der Görlitz an freien Nachmittagen unternommen; ein allgemeines Schulfest fand nicht statt.

Wegen grosser Hitze fielen die Nachmittagsstunden am 5. und 7. August aus.

Das Wintersemester wurde am 16. October in üblicher Weise eröffnet.

Am 14. Januar 1880 wurde von Schülern zum Besten der Schumann'schen Stiftung ein Orchester-Concert veranstaltet, welches sich grosser Theilnahme und wohlwollendem Beifalls von Seiten der zahlreichen Anwesenden erfreute.

Am 10. Februar wurde unter dem Vorsitz des Herrn Geh. Regierungsrathes Dr. Schrader die mündliche Prüfung der Abiturienten für den Ostertermin abgehalten. 8 Abiturienten wurde das Zeugnis der Reife erteilt, 2 traten vor der mündlichen Prüfung wegen unbefriedigenden Ausfalls der schriftlichen Arbeiten zurück; beide waren erst vor einem halben Jahre in die Oberprima eingetreten.

Zwei Schüler hat die Anstalt während des Schuljahres durch den Tod verloren: Am 27. Mai 1879 starb der Quintaner P. Konietzko aus Rothfless an Gehirnentzündung, und am 12. Februar der Quartaner Carl Mendrzyk aus Babienten am Typhus; beide waren fleissige und strebsame Schüler, die zu den besten Hoffnungen berechtigten.

### 3. Frequenz.

#### a. Gymnasium.

Am 26. März 1879 schloss das Oster-Programm mit 326 Schülern. Von diesen gingen ab bis zur Eröffnung des

Sommersemesters 1879 noch 15.

Es blieben also 311, und zwar:

In	Auf- genommen		Ab- gegangen	Waren am Schluss des Winter- Semesters
	von Ostern 1879 bis Michaelis 1879			
I. A.	16	—	7	9
I. B.	30	2	4	28
II. A.	30	1	4	27
II. B.	38	4	8	34
III. A. 1.	20	2	2	20
III. A. 2.	20	1	—	21
III. B. 1.	20	2	1	21
III. B. 2.	24	1	1	24
IV. 1.	19	4	—	23
IV. 2.	20	3	1	22
V.	50	3	4	49
VI.	24	18	—	42
Zus.	311	41	32	320
	Zus. 352			

Die am Schluss des Sommersemesters verbliebenen 320 Schüler waren vertheilt im Wintersemester 1879/80:

In	Auf- genommen		Ab- gegangen	Waren am 10. März 1880
	von Michaelis 1879 bis Ostern 1880			
I. A.	13	3	8	8
I. B.	24	1	—	25
II. A.	27	2	—	29
II. B.	34	1	2	33
III. A. 1.	20	1	—	21
III. A. 2.	21	1	—	22
III. B. 1.	21	5	—	26
III. B. 2.	24	—	1	23
IV. 1.	23	1	1	23
IV. 2.	22	2	2	22
V.	49	6	1	54
VI.	42	4	—	46
Zus.	320	27	15	332
	Zus. 347			

Unter den 347 Schülern sind 312 evangelischen, 12 katholischen und 23 mosaischen Bekenntnisses. Auswärtige befinden sich auf dem Gymnasium 225, aus dem Schulorte 122.

**b. Vorschule.**

Dieselbe zählte im Sommer 17, im Winter 20 Schüler.

**Das Zeugniß der Reife erhielten:**

**Michaelistermin 1879:**

Nummer	Namen der Abiturienten	Alter	Aufenthalt		Beruf des Vaters	Wohnort des Vaters	Studium oder sonstiger Beruf
			in Gymnas. Jahre	in Prima Jahre			
1	Arthur Heilmeyer	21 ½	12 ½	3	Gutsbesitzer	Philippsdorf	Jura
2	Julius Lehmann*	19	4 ½	3	Kaufmann	Lötzen	Medicin
3	Hans Stobbe*	21	5	2 ½	Gutsbesitzer †	Duneyken	Mathematik
4	Hermann Störmer	21	10	2 ½	Buchbinder	Rastenburg	Philologie
5	Heinrich Lewin	20 ½	9 ½	2 ½	Kaufmann †	Barten	Jura
6	Carl Bogdan	19 ½	4	2	Besitzer	Gr. Jauer	Theologie
7	Otto Schultz	18 ½	9	2	Gutsbesitzer	Kl. Ottern	Philologie

**Ostertermin 1880:**

1	Carl Orisch*	20	7	2	Lehrer	Langenbrück	Theologie
2	Albert Flakowski	23	5	3	Kaufmann	Ortelsburg	Geschichte
3	Adolf Mendrzyk*	19	7	2 ½	Mühlenbesitz.	Babienten	Jura
4	Rudolf Doneit	22	2	2	Schmiedemstr.	Lötzen	Philologie
5	Paul Rumey*	19 ½	10	2	Kaufmann	Rastenburg	Jura
6	Otto Kossack*	18 ½	6	2 ½	Lehrer	Barten	Theologie
7	Otto Elmenthaler*	20	10 ½	2 ½	Lehrer	Rhein	Medicin
8	Otto Post	20 ½	7 ½	2 ½	Gerichtssecret.	Johannisburg	Medicin

Die mit \* bezeichneten Abiturienten wurden von der mündlichen Prüfung dispensirt.

**Verzeichniss der ausserdem seit 26. März 1879  
bis 10. März 1880 Abgegangenen.\*)**

Aus Prima B.: O. Gusowius, W. Pauly, F. Koppenhagen, M. Schulz.

Aus Secunda A.: C. Kreutzberger, G. Heilmeyer, A. Krüger (r.), C. Saage, W. Kanschell, E. Mischel.

Aus Secunda B.: B. Bartel (r.), H. Hoffmann (r.), O. Droese (r.), H. Krause (r.), O. Meyer (r.), M. Bartsch (r.), O. Oppermann, O. Perschke, H. Mittwede, O. Korn, R. Fromm (r.), M. Bonacker (r.), A. Faber (r.), W. Korn (r.), E. Fischer (r.), E. Fibich, J. Zimmermann.

Aus Tertia A.: W. Gieselmann, B. Thiel, L. Joseph, F. v. Treskow.

Aus Tertia B.: A. Reinhardt, G. Katzmarzik, P. v. Gerhardt, E. Gervais, H. Lingenau, C. Ihssen, H. Heymann, E. Holtfreter, E. Schweiger, R. Kalxdorf, F. Trempnau.

Aus Quarta: M. Zwanziger, H. Lang, P. Milthaler, B. Günther, A. Pohl, H. Reiner, R. Pichler, E. Schneider, C. Mendrzyk (†).

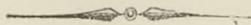
Aus Quinta: R. Wessel, K. v. Wedell (r.), P. Konietzko (†), J. Mehl, B. Loeffke, R. Maroska, A. Mertens.

Aus Sexta: R. Mahraun (r.), P. Heilmeyer.

Aus der Vorschule: P. Tomaschewski, L. Bonacker.

---

\*) (†) bedeutet gestorben, (r.) reif für die nächsthöhere Klasse.



## Zur Nachricht.

---

Das neue Schuljahr beginnt Montag, den 5. April.

Zur Prüfung und Aufnahme neu eintretender Schüler werde ich in den Osterferien in den Vormittagsstunden stets bereit sein. Bei der Theilung mehrerer Klassen in parallele Coeten kann eine Aufnahme in sämtliche Klassen stattfinden.

Die Aufzunehmenden haben ein Impfungs- resp. ein Revaccinationsattest vorzulegen.

Die Angehörigen der neuaufzunehmenden Schüler ersuche ich im Interesse derselben, vor der Auswahl der Pensionen mit mir darüber in Berathung treten zu wollen.

Rastenburg, im März 1880.

**Dr. Friedrich Jahn,**  
Director.



## Oeffentliche Prüfung

Freitag, den 19. März 1880.

Vormittags 8—12 Uhr:

Gesang.

Septima	Anschauungsunterricht	Borchert.
Sexta	Religion	Wegner.
Quinta	Rechnen	Kalanke.
Quarta 2	Griechisch	Fleischer.
Tertia B. 1	Latein	Zimmermann.
Tertia A.	Französisch	Krause.
Secunda B.	Latein	Rahts.
Secunda A.	Mathematik	Switalski
Prima B.	Physik	Schlicht.

### Schlussaktus

Nachmittags 3 Uhr:

Gesang.

Declamation von Schülern der einzelnen Klassen.

Gesang.

Rede des Abiturienten Elmenthaler.

Rede des Primaners Rahts.

Gesang.

Entlassung der Abiturienten.

Schlussgesang.

Geologische Karte

Blatt No. 1000

Stratum	Alter	Verbreitung
Quarter	Neuzeit	Überall
Recent	Neuzeit	Überall

Geologische Karte

Blatt No. 1000

Geologische Karte